



Schweizerischer Schäferhund-Club

Ortsgruppe Biel-Pieterlen

Präsident: Peter Luginbühl, Bernstrasse 20c, 3294 Büren a/A
Tel. 032 679 00 40 Mobile 079 310 46 29 pesche78@bluewin.ch

Stellungnahme zur neuen FCI-IPO

Nach Studium der vorliegenden Reinschrift und Präsentation der neuen FCI Prüfungsordnung nehmen wir wie folgt Stellung dazu:

Prädikatsvergabe neu: Ausreichend (mind. 60%)

- Unnötig und irreführend
- Keine Prüfung kann mit einer Erfüllung von nur 60% der Anforderungen bestanden werden
- Das Ziel, die Prüfungsstufen einfacher zu gestalten, wird mit den vereinfachten Übungen genüge getan
- Gefahr eines weiteren Niveauverlustes
- Die 70%-Hürde hat sich über Jahre bewährt
- Einfluss auf NPO?!

IPO 1 & 2 – Fährte neu 3 Gegenstände

- Spielt keine Rolle ob 2 oder 3 Gegenstände

IPO 1 – Freisprung über die Hürde

- Sinnvolle neue Übung

IPO 1 & 2 – Klettersprung über eine Schrägwand

- Sinnvolle neue Übung

IPO 1 – Revieren

- Macht Ausbildungstechnisch keinen Sinn!
- Aufbau Revier Stand heute beibehalten (IPO 1 – 2, IPO 2 – 4, IPO 3 – 6 Verstecke)

IPO 1 – Stellen & Verbellen

- Keine Alternativen! Bereits in der heutigen IPO irreführend
- Vorschlag:
der Hundeführer tritt auf Richterweisung heran, nimmt den Hund mit HZ für Sitzen in die Grundstellung, leint ihn an und führt ihn dann zur markierten Position in die Endgrundstellung.

IPO 1 – Verhinderung eines Fluchtversuches

- Keine Alternativen!
- Vorschlag:
der Hundeführer führt den angeleiteten Hund zur Ablageposition.

IPO 1 – Beenden der Übung „Abwehr eines Angriffs aus der Bewachungsphase“

- Keine Alternativen!
- Vorschlag:
der Hundeführer tritt auf Richteranweisung heran, nimmt den Hund mit HZ für Sitzen in die Grundstellung und leint ihn an.

IPO 1 – Angriff auf den Hund aus der Bewegung

- Keine Alternativen!
- Vorschlag:
der Hundeführer führt den angeleiteten Hund ca. 30 Schritte entfernt zur Lauerstellung.

IPO 1 – Abschluss der Übung

- Keine Alternativen!
- Vorschlag:
*der Hundeführer tritt auf Richteranweisung heran, nimmt den Hund mit HZ für Sitzen in die Grundstellung und leint ihn an.
Danach erfolgt eine neue Grundstellung neben dem Helfer und ein Seitentransport mit dem angeleiteten Hund zum Leistungsrichter über eine Distanz von ca. 20 Schritten.*

IPO 2 – Rückentransport

- Sinnvolle neue Übung

Alle Stufen – Bringübung

- Kernelement kann LR nicht bewerten, da Reizlage fehlt
- passives statt aktives Holz – Risiko der Zwangsausbildung
- Unterordnung wird unattraktiver für Zuschauer
- Bei allem Respekt: auch HF soll sich trainieren (Holz werfen)!
- Form der Hölzer wieder ändern, so dass kein Rollen mehr möglich ist
- Diskussion um Ausfallschritt kann einfach in der PO geregelt werden:
Beim werfen des Holzes ist ein einfacher Ausfallschritt erlaubt.

Alle Stufen – Änderung der Hürde

- Charakter des Gebrauchshundesports geht verloren – kein Rennsport wie z. Bsp. Agility oder Springreiten, sondern das Bewerten einer Ausbildung
- Konfliktfreies springen, mit leichtem Streifen im Arbeitseifer wird nun, mit dem Abwurf der Stange, stärker bestraft
- Gefahr der Vernachlässigung der Bewertungskriterien beim Springen (Taxieren) – Stange fällt oder fällt nicht!
- Risiko der Zwangsausbildung – Hauptsache die Stange bleibt oben
- Verletzungsrisiko kann auch mit einem Bürstenaufsatz verringert werden, bei Hunden die IN die Hürde springen, ändert sich gar nichts

Da eine Einführung der internationalen Begleithundeprüfung und Stöberprüfung in der Schweiz noch nicht sicher ist, haben wir hier auf eine Stellungnahme verzichtet.

Wir danken für die Kenntnisnahme und hoffen auf Berücksichtigung unserer Anliegen.

Pieterlen, 27. Januar 2017